



Fortbildung zur LRS-Lehrkraft

1. Sitzung: **Unterscheidung:**

Leseschwäche = Legasthenie (alter Begriff) LRS hat drei Definitionen:

- Lese-Rechtschreibstörung
- Lese-Rechtschreibschwäche
- Lese-Rechtschreibschwierigkeit

Lese Rechtschreibstörung

- Kann nur von externen Personen diagnostiziert werden (Psychotherapeut, Heilpraktiker, Mediziner)
- Kann erst ab dem 3. Schuljahr getestet werden
- Ist der IQ-Test mindestens durchschnittlich kann keine LRS vorliegen!
- Häufig (30%) mit Dyskalkulie gekoppelt
- Diskrepanz zwischen IQ Test und standardisiertem LRS-Test mehr als 12 T-Punkte ☐

Störung

- Störung = Entwicklungsstörung (Behinderung)
- Man geht davon aus, dass es genetisch bedingt ist
- Nachteilsausgleich ist zwingend notwendig
- LRS-Kurs muss angeboten werden
- Gezielte Förderung ist Pflicht (durch LRS-Kurs) Lese-Rechtschreibschwäche
- Kann nur von externen Personen diagnostiziert werden (s.o.)
- Unterschied: ist die Diskrepanz zwischen IQ Test und standardisiertem LRS-Test unter 12 ☐ Schwäche
- Nachteilsausgleich ist nötig
- Muss in Klassenkonferenz alle 6 Monate

beschlossen werden Lese-Rechtschreibschwierigkeit

- Darf von Lehrkräften „diagnostiziert“ werden
- Man spricht von einer besonderen Schwierigkeit
- Der Pädagoge ist befähigt eine besondere Schwierigkeit festzustellen, wenn die Leistung des Kindes im Lesen und/oder Rechtschreiben länger als 12 Wochen schlechter als die Note ausreichend ist
- Auch LRS-Kurs anbieten
- Auch Nachteilsausgleich
- Ziel: Note 4 erreichen
- Falls die Note 4 mit dem Nachteilsausgleich nicht erreichbar ist: Note auf dem Zeugnis auslassen ☐ muss in Klassenkonferenz beschlossen werden und Eltern informiert werden



2. Sitzung:

Ursachen/Symptomatik Ursachen:

- LRS ist eine psychische Erkrankung
- Ursachen sind bis heute nicht eindeutig geklärt
- Vermutung: genetisch bedingt, aber auch erworben
- Erworben: Stress, Konzentrationsprobleme, unsicheres Selbstwertgefühl
- Sobald das Kind wieder Stress hat: alte Muster

Symptomatik:

Lesen:

- Schwierigkeiten, Buchstaben korrekt zu benennen und das Alphabet aufzusagen
- Auslassen, Ersetzen, Verdrehen oder Hinzufügen von Worten und Wortteilen
- Niedrige Lesegeschwindigkeit
- Startschwierigkeiten beim Vorlesen, langes Zögern
- Ersetzen von Wörtern durch ein in der Bedeutung ähnliches Wort
- Unfähigkeit, Gelesenes wiederzugeben
- Unfähigkeit, aus dem Gelesenen Zusammenhänge zu erkennen und Schlussfolgerungen zu ziehen

Rechtschreiben:

- Fehler beim mündlichen Buchstabieren
- Schwierigkeiten beim Schreiben von Buchstaben, Wörter und Sätzen
- Hohe Fehlerzahl bei ungeübten Diktaten und beim Abschreiben von Texten
- Ein und dasselbe Wort kann in einem Text mehrfach und auf unterschiedliche Weise falsch geschrieben werden
- Teilweise nur Wortruinen
- Auch nach angestrengtem Üben wird dasselbe Wort immer wieder (unterschiedlich) falsch geschrieben

☒ Aber: Es gibt keine spezifischen Fehlertypen

☒ Es kann z.B. auch ein Defizit im Sehen oder Hören sein, dann kein LRS!

☒ 80% der LRS Kinder haben eine Sehstörung



3. Sitzung: **Diagnose**

- Wichtig: nicht jedes Kind hat die gleiche „Diagnose“
- Jedes Kind hat unterschiedliche Stärken und Schwächen
- Rechtschreibfehler werden unterschieden in Regelfehler und Wahrnehmungsfehler
 - o Regelfehler sind Fehler, die aus fehlender bzw. falscher Anwendung einer Rechtschreibregel entstehen (Groß- und Kleinschreibung, Konsonanten- Verdopplung, Ableitungsfehler, Scht-st)
 - Durch Rechtschreibstrategien und gezieltem Üben ein guter Erfolg
 - Deutsch-Förder nicht LRS
 - o Wahrnehmungsfehler sind Fehler, die nicht aus falscher Anwendung einer Rechtschreibregel resultieren, sondern aus der falschen oder ungenauen Wahrnehmung (Gruppe 1 bei OLFA)
 - Fomate-Tomate/Magel-Nagel ☐ visuelle Unterscheidung, ähnliche Buchstabenform
 - Domate-Tomate ☐ auditive Unterscheidung, ähnlicher Klang
 - Kamle-Kamel ☐ Raumlagefehler, Wortdreher oder Auslassen von ganzen Wörtern
 - B-d-p-q ☐ Raumorientierungsprobleme (rechts/links/oben/unten)

☐ b/d kann Raumlagefehler sein oder auditive Unterscheidung

☐ Je mehr Kategorien betroffen sind je mehr Wortruinen

Diagnose im Unterricht:

Rechtschreiben:

- Regel oder Wahrnehmungsfehler?
- OLFA ☐ Kategorie 1 (keine Regelfehler, sondern auditive oder visuelle Probleme)
- Diktat zu lautgetreuen Wörtern
- Ende Klasse 2 müssen 30-40 Wörter lautgetreu geschrieben werden können. Damit wird sichergestellt, ob die Kinder in der alphabetischen Strategie sicher sind

Lesen:

- Mind. 60 Wörter pro Minute lesen
- Mind. 100 Buchstaben pro Minute lesen
- Mind. 80 Silben pro Minute lesen
- Lesegeschwindigkeit = sinnennehmendes Lesen



- ☒ Wir Lehrer können nur „pädagogisch“ diagnostizieren (Lernstand, Lernprozess)
- ☒ Lernumfeld und soziale Faktoren sollten berücksichtigt werden
- ☒ OLFA (Kategorie 1), HSP (alphabetische Strategie), Münsteraner Rechtschreibanalyse

4. Sitzung: **Förderung**

Förderung

- Konzentrationsübungen, Wahrnehmungstraining, Rechtschreibstrategien, Grundwortschatztraining, Selbstwertsteigerung
- Förderung nach den Entwicklungsstufen des Schriftspracherwerbs
 - Förderung auf der alphabetischen Stufe
 - Silbengliederung, Lautgedächtnis, Buchstaben-Laut-Zuordnung
 - Förderung der orthographischen Stufe
 - Von Buchstaben-Laut-zuordnung zu orthografischen Regeln
 - Förderung auf der morphemischen Stufe
 - Kind erkennt, dass alle Wörter aus Wortstämmen, Vorsilben, Endungen bestehen und kann Wortschreibungen mit verringertem kognitivem Aufwand rekonstruieren
 - Analogiewiesen